

## **Franz Kabelka: Workshopangebot zum Thema „Kriminalliteratur am Beispiel von *Jemand anders*“**

Zielgruppe: SchülerInnen ab der 9. Schulstufe im Rahmen des D-Unterrichts an AHS & BHS

Minstdauer: zwei, besser drei Unterrichtseinheiten

Bevorzugter Schultag: Freitag (Vormittag oder Nachmittag)

Vorbedingungen in punkto Lektüre: keine (wenn auch die grundsätzliche Beschäftigung mit Kriminalliteratur im Vorfeld des Workshops bzw. die Lektüre des Romans *Jemand anders* naturgemäß vorteilhaft wäre)

Die unten angeführten vier Themenbereiche sind als variables Angebot seitens des Autors zu verstehen, das die betroffenen SchülerInnen möglichst schon eine Weile vor Veranstaltungsbeginn erhalten sollen, um die Themen – in Absprache mit dem / der D-LehrerIn – nach ihren Wünschen und Vorstellungen ersetzen bzw. ergänzen zu können. Alle Aspekte werden in ständiger Rückkopplung mit den SchülerInnen und „auf Augenhöhe“ besprochen.

Kopierfähige Handzettel werden dem Veranstalter seitens des Autors zeitgerecht per E-Mail zur Verfügung gestellt

Informationen zum Autor finden sich unter <http://www.franzkabelka.weebly.com>

Kontaktadresse: Mag. Franz Kabelka, Mutterstraße 59, 6800 Feldkirch, Tel.: 0664-6492592

1

### **AUFBAU DES WORKSHOPS**

**Fragen zum Einstieg:** Vorerwartungen seitens der SchülerInnen bezüglich dieses Workshops? / eigene Lektüre- und Schreiberfahrungen im Krimibereich? / Lesemotivation im Vergleich zu sonstigen Romanen? / Unterschiede zwischen geschriebenen und verfilmten Krimis und diesbezügliches Rezeptionsverhalten der SchülerInnen?

**Kurze Themenübersicht** und Abklären der zusätzlichen bzw. zu streichenden Themen

#### **1. Vom Manuskript zum fertigen Buch**

Motivation zum Schreiben eines Krimis / Verfassen und Einreichen eines Manuskripts bzw. Vorabsprachen mit Verlag / das Exposé / der Verlagsmarkt in Österreich / Vertragsabschluss mit Verlag / Recherchearbeit / Planung und Schreibearbeit / Schreibstipendien / Layout und Covergestaltung / Lektorat (s. u.) / Vorabdruck bzw. Vorabveröffentlichung im Radio oder in der Zeitung → Hörbeispiel der Ö1-Sendung zu *Jemand anders* / Buchpräsentation und Vermarktung / Lesungen / Auflagengröße bzw. –zahl / Honorar und Versteuerung / Rezensionen und Umgang damit → vgl. eigenes Blatt mit Auszügen aus Rezensionen zu *Jemand anders*

## 2. Das Lektorat

Die Rolle des Lektors bzw. der Lektorin / Groblektorat und Feinlektorat / Beispiele für Abänderungsvorschläge seitens der Verlagslektorin von Haymon → vgl. eigenes Blatt mit Beispielen aus der Lektoratsarbeit zu *Jemand anders*

## 3. Bauprinzipien eines Kriminalromans

„Was macht einen Roman zum Krimi?“ / Aufbau und Vorüberlegungen / Funktion von Prolog bzw. Epilog und „red herring“ / Zeitenverwendung (Präsens oder Präteritum?) / Zeitsprünge / Perspektivenwechsel und Montagetechnik am Beispiel von *Jemand anders* → vgl. das Lesezeichen zum Buch / traditioneller Thriller vs. moderner österreichischer Krimi / die Verwendung des Dialekts / „realistisch“ oder nicht? / Leitmotive / die Rolle des Ermittlers / genretypische Fragestellungen („was war das Tatmotiv?“) / typische Fragen des Publikums an den Autor („Wissen Sie die Lösung des Falls schon von Anfang an?“) / Fehler und Fallen beim Verfassen eines Krimis → vgl. eigenes Blatt mit Kabelka-Kritik an einem zur Begutachtung vorgelegten Krimimanuskript / Grenzen und Chancen des Genres

**4. Kurze Lesung** aus *Jemand anders* mit anschließender **Diskussion** darüber, was in der betreffenden Szene (Prolog) alles über die handelnden Personen und den „Tatort“ mitgeteilt wird und welche Vorerwartungen dadurch geweckt werden.

## Abschließende Feedbackrunde

